



## Herausgeber:

Sängerstadtmarketing e. V.  
Markt 1  
03238 Finsterwalde  
Tel.: 03531 717830  
www.finsterwalde.de

in Zusammenarbeit der Städte Doberlug- Kirchhain,  
Sonnawalde und der Ämter Kleine Elster, Elsterland

## Unterstützung durch:

Tourismusverband Elbe-Elster-Land  
Markt 20  
04924 Bad Liebenwerda  
Tel.: 035341 30652

## Fotos:

Seidel, Mittelstädt, Gutsche, Graf,  
Bachmann, Fahrenberger

## Gestaltung:

Flashpoint Werbeagentur, Senftenberg  
www.flashpoint-werbung.de

## Bahnhöfe:

Doberlug- Kirchhain  
Finsterwalde  
Schönborn  
Rückersdorf

## Niederlausitzer Heidelandschaft entdecken

Sie starten in Lindena Ortsmitte am Bauernmuseum und fahren Richtung Doberlug, am Schloss vorbei über eine kleine Brücke zum Buchwald in Richtung Wolfssäule (5 km), wo 1846 ein Wolf erlegt wurde. Nach 3 km treffen Sie auf den Radweg FR 6 und fahren nach links, später weiter auf dem Radweg EE 7 nach Tröbitz. Vorbei am Freibad in Richtung Bad Liebenwerda erreichen Sie 1 km hinter dem Ort links die „Kohlebahntrasse“ EE 13 (ca. 15 km). Der gut ausgebaut Radweg führt Sie durch ehemaliges Tagebaugelände mit Aussichtsturm, auf dem Sie sich einen Überblick verschaffen können.

Es geht durch Schadowitz (6 km) weiter in Richtung Gruhno (3 km) und Friedersdorf. Am Ortsende von Friedersdorf fahren Sie am Sportplatz vorbei auf einem Sandweg in Richtung Oppelhain, unterqueren eine Bahnlinie und kommen auf der Hauptstraße nach 5 km in Oppelhain an. Hier lohnt sich ein Besuch des Kräutergartens (Tel.: 035325 570, Frau Brettschneider), des Mühlengeländes mit der Paltrockwindmühle (Tel.: 0173 4643235, Herr Feller) und der Kirche. Einplanen sollten Sie ca. 1 bis 2 Stunden in der Naturparkgemeinde.

Anschließend fahren Sie auf dem straßenbegleitenden Radweg wieder in Richtung Rückersdorf. Links am Ortseingang von Rückersdorf befindet sich das Besucherzentrum (Kaffee, Kuchen und Brot aus dem Reisigbackofen gibt's nach Voranmeldung unter Tel.: 035325 16558). Sie fahren weiter auf der Hauptstraße und biegen hinter dem Bahnübergang rechts ab parallel zur Bahnstrecke bis zum Naherholungsgebiet Rückersdorfer See (5 km). Weiter geht's auf der Landstraße in Richtung Fischwasser (4 km). Den idyllisch gelegenen Ort schmücken alte Fachwerk- und Blockbauten, ebenso ein Dorfgraben mit Brücken und Stegen. Über die Rückersdorfer Straße geht es wieder ein Stück zurück, dann geradeaus auf einem Waldweg rechts am „Blauen See“ vorbei in Richtung Bad Erna (5 km). Nach einer Rast am Hauptteich (öffentlicher Badestrand) fahren Sie rechts um den See und überqueren die Landstraße nach Lindena.

Nach 45 km hat sich der Kreis geschlossen. Das Bauernmuseum Lindena (Tel.: 035322 2071, Arno Goltz) mit seinen alten Traditionen sollten Sie unbedingt besuchen.

## Landschaft zwischen Wasserschloss und Industriekultur

Ausgangspunkt der Rundfahrt ist die Skulptur der „Schwarzen Frau“ auf dem Dorfbauer in Massen, die der Sage nach im 30-jährigen Krieg marodierende Söldner in die Flucht schlug. Rechts vom Denkmal folgen Sie der Dorfstraße nach Osten bis zum Abzweig „Birkenhack“ nach links. Dann beginnt der Radweg FR 5. Auf diesem geht es bis Lindthal, dann rechts bis zum Ortsausgang. Hier folgen Sie der Landstraße über Rehain nach Göllnitz. Am Dorfbauer in Rehain ist eine Blockbohlenscheune aus dem Mittelalter zu sehen. Die Straße führt durch Kiefernwälder nach Göllnitz. Kulturinteressierte können hier die Dorfkirche aus dem 13. Jh. besichtigen. Auf Nachfrage im Pfarrhaus ist eine Besichtigung möglich. Naturfreunde finden ein Damwildgehege am Ortsende vor. Im Ort fahren Sie ca. 200 m auf der Landstraße Richtung Lieskau. Am Ortsausgang biegen Sie links auf einen Feldweg nach Dollenchen ab. Dieser Weg durchquert ein Lurchgebiet. Vor dem Ort überqueren Sie die B 96. Nach dem Besuch im Gasthaus lohnt sich die Besichtigung des Straußenhofs und der Feldsteinkirche. Am Dorfausgang führt ein Wirtschaftsweg zum Ort Sallgast.

Hier finden Sie ein 800-jähriges Wasserschloss, das ein Hotel mit Trauzimmer und Heimatmuseum beherbergt (Führung unter Tel.: 035329 55575). Im Ortskern steht eine kulturhistorisch wertvolle Bauernkirche. Sie durchfahren den Ort in Richtung Annahütte und biegen rechts auf den Radweg FR 6 ein. Entlang des Weges erreichen Sie Klingmühl. Am Gasthof geht es rechts bergab auf die Landstraße. Außerhalb des Ortes führt der Radweg Straßen begleitend bis Lichterfeld. Folgen Sie hier der Ausschilderung zum Besucherbergwerk F 60. Ein Muss ist die Führung auf dem Stahlkoloss (Öffnungszeiten sind unter www.f60.de oder Tel.: 03531 608014 zu erfahren).

Danach kehren Sie zur Kreuzung im Ort zurück. Die Weiterfahrt erfolgt auf dem FR 6 nach Schacksdorf (Gasthaus mit Fahrradmietstation). Sie überqueren die Gleise und fahren im Dorf bis zum Feuerwehrhaus. Hier folgen Sie dem asphaltierten Kirchweg zum Abzweig Betten. Es geht immer geradeaus bis zur B 96. Hier biegen Sie links ab bis zur Ampelkreuzung am Gewerbegebiet Massen. An der Kreuzung fahren Sie nach rechts wieder direkt zum Ausgangspunkt zurück.

## „Auf den Spuren der Mönche und Weißgerber“

Das in Europa einzigartige Weißgerbermuseum in Kirchhain zeigt das traditionelle Gerberhandwerk und ist Ausgangspunkt für die Radtour. Fahren Sie von dort weiter bis in die technische Ausstellung. In ihr befindet sich eine Produktionsstrecke. Über die Kleine Elster führt der Weg zur Gerberei Oettrich (Besichtigung nach Absprache mögl. Tel.: 035322 33355). Am Kreisverkehr geht es rechts den Radweg am Hagwall entlang. Hier befindet sich die Gerberei Höppner (Tel.: 035322 2711). Vorbei an alten Gerberhäusern fahren Sie in Richtung Bahnhof. Überqueren Sie beide Bahnübergänge, dann links ab und fahren auf dem FR 6 weiter bis nach Lugau. Ein Besuch der Granitquaderkirche (Tel.: 035322 4134) mit ihrem außergewöhnlichen Turm (Zwillingshelm) ist lohnenswert. Fahren Sie zurück, vorbei an der Feuerwehr aus dem Ort hinaus und biegen nach ca. 500 m links in einen Feldweg ein (Wanderweg weiß-grün). Durch eine schöne Wiesen- und Waldlandschaft erreicht man nach 2 km eine Kreuzung, an der es links weiter geht. Vorbei an der Buschmühle fahren Sie nach 500 m rechts in einen Weg, der zum Naherholungsgebiet „Bad Erna“ führt. Hier können Sie baden, einkehren und übernachten (Waldschänke, Tel.: 035322 2669). Zurück zur Hauptstraße, dann nach links bis zum Abzweig nach Lindena. Ein Besuch der Kirche (Tel.: 035322 2043) und des Bauernmuseums (Tel.: 035322 2071) ist zu empfehlen.

Weiter geht es die Dorfstraße entlang in Richtung Doberlug-Kirchhain, vorbei an der Teichwirtschaft Hammermühle mit dem Hammerteich, einem gut geführten Fischereibetrieb. Im Stadtteil Doberlug können Sie den denkmalgeschützten Stadtkern, das Renaissanceschloss (geöffnet Mai bis Oktober Tel.: 035322 34476 oder 2362), die Klosterkirche und das Refektorium (Tel.: 035322 2982) besichtigen. In unmittelbarer Nähe von „Rösler's Wachsstube“ führt ein Weg über die Elsterbrücke, hinter der Sie rechts abbiegen. Vorbei am Küchenteich geht es weiter durch das Naturschutzgebiet „Buchwald“ zum Bahnübergang. Folgen Sie dem Hauptweg bis zur Torgauer Straße. Auf dem FR 6 in Richtung Kirchhain biegen Sie nach ca. 150 m links in einen Feldweg ein und fahren bis zur Waldhufe. Die Waldhufenstraße führt Sie zum denkmalgeschützten Marktplatz – damit ist der Rundkurs beendet.

## Stadt Sonnawalde

Schulstraße 3  
03249 Sonnawalde  
Tel.: 035323 6310

## Gästeführerin Frau Graf

Wiesensiedlung 2  
03238 Lichterfeld  
Tel.: 03531 61605

## Sängerstadtmarketing e. V.

Markt 1  
03238 Finsterwalde  
Tel.: 03531 703079

## Amt Elsterland

Kindergartenstraße 2 a  
03253 Schönborn  
Tel.: 035326 9810

## Tourismusbüro im Weißgerbermuseum

Potsdamer Straße 18  
03253 Doberlug- Kichhain  
Tel.: 035322 2293



# Sängerstadt-Region

## Tagestourentipps



## Die Sängerstadtregion

Grün, flach und meist sonnig ist die liebliche Landschaft der Sängerstadtregion, die sich im Süden Brandenburgs, im Elbe-Elster-Land, geografisch in der Niederlausitz befindet.

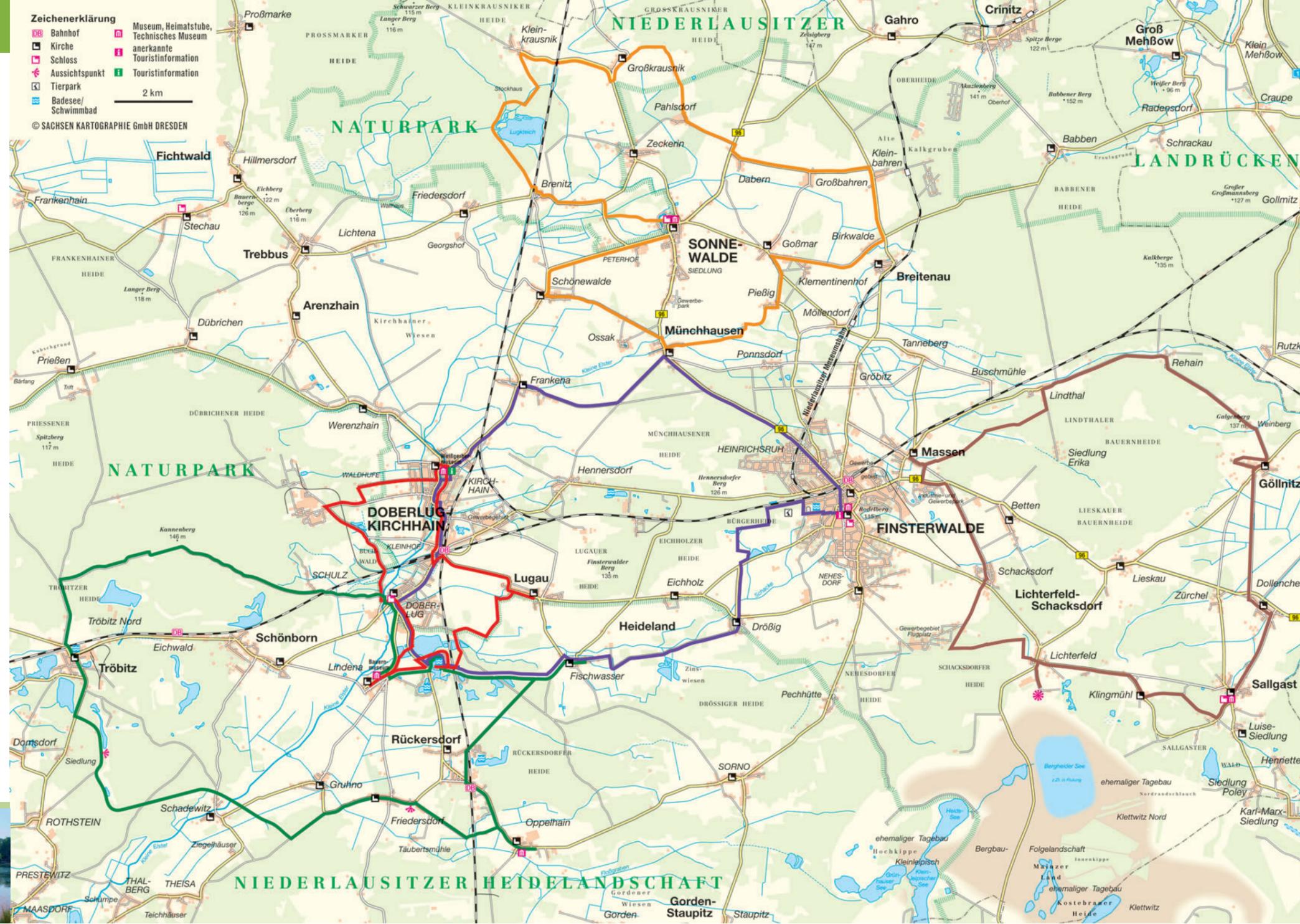
Mit knapp 20.000 Einwohnern ist Finsterwalde, die einzige Sängerstadt Deutschlands, die größte Stadt der Gegend. Die Städte Doberlug-Kirchhain, Sonnewalde, die Ämter „Elsterland“ und „Kleine Elster“ gehören dazu.

Die Region liegt eingebettet zwischen Kiefernwäldern, großflächigen Wiesen und Feldern, kleinen Flussläufen, Badeseen und vielen landestypischen Dörfern. Das gut ausgebaute Radwegenetz bietet Ihnen ein sicheres und angenehmes Fahrvergnügen. Die fünf Tourenvorschläge können Sie als Hilfe zur Erkundung der Region nutzen.

### Die Touren:

- Zwischen Sänger- und Gerberstadt – eine Tour die Städte verbindet
- Natur erleben und Ursprüngliches genießen – Mittelalter und mehr
- Niederlausitzer Heidelandschaft entdecken – Wald, Heide, Kräuter
- Landschaft zwischen Wasserschloss und Industriekultur – Gegensätze pur
- Auf den Spuren der Mönche und Weißgerber – kleine Stadt mit viel Historie

*Die Sängerstadtregion  
einfach sehen und erleben!*



Tour: 34 km



## Zwischen Sänger- und Gerberstadt

Ausgangspunkt des interessanten Rundkurses können neben Finsterwalde auch Doberlug-Kirchhain oder viele andere Ortschaften, die an der Strecke liegen, sein. Starten wir gedanklich in Finsterwalde. Allein in dieser Stadt mit knapp 20.000 Einwohnern lohnt sich eine Extraschleife mit dem Fahrrad. Den Marktplatz mit den angrenzenden Geschäftsstraßen, das Schloss mit Park, das Kreismuseum mit einem alten Kolonialwarenladen, die zwei Kirchen, den Wasserturm, das Sängeriieddenkmal, historische Bauten wie das Märchenhaus, Sportanlagen wie die Schwimmhalle, ebenso den Tierpark – das alles sollte man sich anschauen.

Nun geht's aber richtig los! Am Brauhaus vorbei fahren Sie knapp 2 km bis zum Ortsausgang der B 96. Straßen begleitend geht der Radweg bis Münchhausen. In der Ortsmitte noch vor der Kirche auf dem Weg nach Frankena fahren. Wir empfehlen einen Besuch der Dorfgaststätte mit Museumsscheune sowie der Kirche. Nach 3 km ist Doberlug-Kirchhain erreicht. In Kirchhain nicht den Besuch des Weißgerbermuseums verpassen. Nach ca. 3 km ist Doberlug mit dem historischen Stadtkern, dem Schlossareal mit Klosterkirche und Refektorium erreicht. In Richtung Rückersdorf, am Hammerteich vorbei, biegen Sie links in das Erholungsgebiet „Bad Erna“ ab. Weiter führt der Weg an Waldseen vorbei bis zur nächsten Kreuzung, an der Sie wieder links abbiegen, um nach 3 km Fischwasser zu erreichen. Den Radweg FR 5 bis Dröbzig, über die Kreuzung geradeaus bis zur nächsten Kreuzung fahren. Kurz rechts und sofort links in die Bürgerheide einbiegen. Entdecken Sie die Bürgerheide, beliebtes Ausflugsziel der Finsterwalder, mit dem „Eierpieler“ als seltenes Moorgebiet, Tierpark, Koswig-Denkmal und Forsthaus. Die Innenstadt können Sie jetzt nicht mehr verfehlen. Viele Wege führen zum Marktplatz mit dem historischen Rathaus, in dem sich die Touristinformaton befindet. Hier erhalten Sie weiteres Informationsmaterial bis hin zu buchbaren Stadtführungen.

**Touristinformaton der Sängerstadt Finsterwalde**  
Markt 1, 03238 Finsterwalde, Tel.: 03531 703079  
E-Mail: saengerstadtmarketing@t-online.de, www.finsterwalde.de



## Natur erleben und Ursprünglichkeit genießen

Als Ausgangspunkt der Tour empfehlen wir das Sonnewalder Vorderschloss mit dem Heimatmuseum, das Wissenswertes zur Sonnewalder Stadt- und Schlossgeschichte präsentiert. Von hier aus führt der Radweg in Richtung Doberlug-Kirchhain bis zum Peterhof, dann weiter auf der L 701 bis Schönewalde. Dort biegen Sie rechts in die Dorfstraße ein. Der Besuch des Motorradmuseums lohnt sich. Fahren Sie die Dorfstraße zurück, überqueren die Hauptstrasse in Richtung Münchhausen. Sehenswert ist hier die Kirche. Im Ort biegen Sie in das „Lange Ende“ ein und passieren die Pießiger Wassermühle von 1820. In Pießig kann der Alpaka-Zuchthof besucht werden. Durch den Ort geht es weiter nach Goßmar. Dort ist die Feldsteinkirche aus dem 14. Jh. zu besichtigen. Am Kindergarten biegen Sie nach Birkwalde ab, fahren links nach Kleinbahnen. Biegen Sie rechts in die Dorfstraße ein bis zum Museumsbahnhof (Fahrten mit den historischen Zügen nach Voranmeldung möglich).

Zurück durch den Ort geht es rechts- und gleich linksabbiegend über Großbahnen, Dabern (über die B 96) und Pahlsdorf nach Großkrausnik. Unterwegs ist ein kurzer Abstecher zum Hellern, einem kleinen See, möglich. In Großkrausnik geht es an der Kirche vorbei nach Kleinkrausnik. Folgen Sie den Wegweisern zum Lugkteich, einem Schutzgebiet mit altem Baumbestand und seltenen Tieren. Über Brenitz fahren Sie zurück nach Sonnewalde. An der Fasanerie biegen Sie links ab und folgen dem Waldweg zum Erbbegräbnis, der Ruhestätte der Grafenfamilie zu Solms. Auf dem Parkenwanderweg gelangen Sie zum idyllischen Schlosspark. In Sonnewalde finden Sie Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. Die Tour führt teilweise über Natur belassene Wege.

**Heimatmuseum im Vorderschloss Sonnewalde**  
Di. und Do. 10:00 - 16:00 Uhr,  
Führungen n. V. Tel.: 035323 68318

**Motorradmuseum Schönewalde**  
So. 10:00 - 12:00 Uhr oder  
n. V. Tel.: 035322 30387

**Alpacas of Density**  
Tel.: 035323 68965 oder E-Mail:  
info@alpacas-of-density.de

**Museumseisenbahn Kleinbahnen**  
Tel.: 03531 5075566 oder  
www.niederlausitzer-museumseisenbahn.de

**Landschaftsschutzgebiet Sonnewalde - Lugkteich**  
Führungen mit Revierförster  
nach Voranmeldung möglich  
Tel.: 035322 2144  
oder E-Mail:  
Fritz.Quitter@AFFDOB.Brandenburg.de